

Bericht aus dem Gemeinderat vom 07.11.2013

Gut gefüllt war der Zuhörerbereich im Sitzungssaal des Rathauses anlässlich der Gemeinderatssitzung am Donnerstag, 07.11.2013. Dies hatte jedoch einen besonderen Grund, nämlich die zur Ehrung eingeladenen Blutspender aus der Gemeinde, die durch Bürgermeister Franz besonders herzlich begrüßt wurden. Auf der Tagesordnung stand diese Ehrung unter TOP 1:

Ehrung von Blutspendern

BM Franz brachte seine Freunde zum Ausdruck, dass er auch in diesem Jahr wieder Bürgerinnen und Bürger aus der Gemeinde für ihre selbstlose Blutspende im Namen des DRK auszeichnen darf. Er machte deutlich, dass Blutspenden dringend benötigt werden, da der Bedarf von Jahr zu Jahr steigt, auch aufgrund des medizinischen Fortschritts. Laut DRK werden in Hessen und Baden-Württemberg wöchentlich 15.000 Blutspenden benötigt, welche in jährlich 4.500 Spendenaktionen gewonnen werden

Die Statistik des Landkreises Göppingen zeigt auf, dass gegenüber dem Jahr 2011 in 2012 die Zahl der Blutspenden gesunken, dafür jedoch die Zahl von Erstspenden gestiegen ist und erstaunlicherweise mehr Männer als Frauen zur Blutspende gehen.

Aus der Gemeinde wurden in diesem Jahr acht mehrmalige Blutspender geehrt, von denen jedoch lediglich fünf anwesend sein konnten. Es waren dies:

- Frau Claudia Körber für 25 Blutspenden

- Frau Petra Frühwirth, Herr Markus Kerntsch, Frau Stefanie Nuding und Frau Christina Wahl jeweils für 10 Blutspenden.

BM Franz überreichte die Ehrennadeln sowie die Verleihungsurkunden des DRK und bedankte sich im Namen der Gemeinde mit einem Geschenk.

Frau Theresia Nägele wurde bereits mit der Ehrennadel in Gold mit goldenem Lorbeerkranz für 25 Blutspenden geehrt. Bei Herrn Heiko Hudler und Herrn Jörg Kutzner erfolgt die Auszeichnung mit der Ehrennadel in Gold für jeweils 10 Blutspenden in Kürze.

Bekanntgabe nicht öffentlich gefasster Beschluss

BM Franz gab bekannt, dass auf Anfrage der katholischen Kirchengemeinde der Beginn von Beerdigungen von 13.30 Uhr auf neu 14.00 Uhr beschlossen wurde. Damit wird den Berufstätigen entgegengekommen, damit diese rechtzeitig an Trauerfeierlichkeiten teilnehmen können.

Laufendes und Bekanntgaben

- Jährlich wird von der Grundschule eine amtliche Schulstatistik erstellt, über die das Gremium informiert wird.

Zum Stichtag 16.10.2013 wurden an der Schule insgesamt 96 Schüler in fünf Klassen unterrichtet, dabei die Klassen eins, zwei und vier einzügig und die dritte Klasse zweizügig. BM Franz informierte, dass insgesamt auch in der Gemeinde Jahr für Jahr ein Rückgang der Schulanfänger festzustellen ist, in diesem Jahr sind es 25 Kinder in der ersten Klasse.

Die Grundschule verlassen haben insgesamt 31 Schüler, davon wechselten 5 auf die Gemeinschaftsschule, 9 auf die Realschule und 16 auf das Gymnasium.

BM Franz brachte seine Freude zum Ausdruck über ein gut funktionierendes Schulsystem mit den Nachbarkommunen Salach und Eislingen. An den dortigen Schulen sind die Ottenbacher Schüler sehr gut aufgenommen.

- Auch das Polizeirevier Eislingen legt eine jährliche Kriminal- und Verkehrsunfallstatistik vor. Die Bemerkung des Vertreters der Polizei, dass es sich fast nicht lohne, eine Statistik für Ottenbach zu erstellen, da die Polizei 2012 so wenig eingreifen musste, stimmt hoffnungsvoll. Damit befindet sich die Gemeinde, so BM Franz bei seinen Ausführungen, im Vergleich mit fünf Nachbarkommunen, die ebenfalls in den Zuständigkeitsbereich des Polizeireviers Eislingen gehören, an letzter Stelle. 2012 wurden 15 Delikte zur Anzeige gebracht (52 im Jahr 2009), dabei sind keine Verstöße gegen sexuelle Selbstbestimmung (Vergewaltigungen, Missbrauch etc.), 8 Rohheitsdelikte (davon 7 mit Körperverletzung), 3 einfache Diebstähle, 1 Vermögens- und Fälschungsdelikt, 2 sonstige Straftaten (dabei keine Sachbeschädigung), 1 Verstoß gegen strafrechtliche Nebengesetze (Waffengesetz, Ausl.-Gesetz etc.).

BM Franz bezeichnete es als sehr positive Entwicklung, dass keinen Anzeigen wegen Sachbeschädigungen nachgegangen werden musste und von den 15 angezeigten Delikten 13 durch die Polizei aufgeklärt wurden, 2 bisher noch nicht. Bei der Tatverdächtigenübersicht wird deutlich, dass diese überwiegend männlich sind.

In der Verkehrsunfallstatistik 2012 sind insgesamt 14 zur Anzeige gebrachte Verkehrsunfälle aufgeführt (27 im Jahr 2007), wobei es 2 schwer und 9 leicht verletzte Personen gab. Die Unfälle ereigneten sich 7 x innerorts und 7 x außerorts.

- Die Unterbringung von Asylbewerbern bereitet dem Landkreis erhebliche Probleme, da nicht genügend Wohnraum zur Verfügung steht. BM Franz informierte über eine Anfrage des Landkreises nach Unterkünften in der Gemeinde, da hier die Unterstützung durch die Städte und Gemeinden dringend notwendig ist. So mussten im ersten Halbjahr 2013 für 112 Neuankömmlinge Unterbringungsmöglichkeiten zur Verfügung gestellt werden und diese Zahl wird in den nächsten Jahren Bestand haben. Im gleichen Zeitraum 2012 waren es lediglich 48 Personen.

BM Franz gab bekannt, dass Ottenbach als Kommune derzeit keine geeignete Immobilie zu einer vernünftigen Unterbringung zur Verfügung stellen kann und dies dem Landkreis gemeldet wurde. Er betonte, dass davon auszugehen ist, dass jährlich drei Personen in Ottenbach untergebracht werden müssen. Grundsätzlich gilt weiterhin, dass der Landkreis für jedes Objektangebot mit einer Größenordnung ab ca. 100 m² Nutzungsfläche oder für mögliche Containerstandorte dankbar ist.

Aus dem Gremium wurde vorgeschlagen, dass die Ottenbacher über das Mitteilungsblatt sensibilisiert werden sollten, hier mitzuwirken und entsprechenden Wohnraum zu melden. Es wurde darauf hingewiesen, dass auch in früheren Jahren eine Vielzahl von Flüchtlingen nach Ottenbach kam, die im Laufe der Jahre voll in das Gemeindeleben integriert wurden.

BM Franz machte ergänzend deutlich, dass die Miete sicher ist, da diese vom Staat bezahlt wird.

Bauangelegenheiten

- Bei einer Befangenheit wurde dem Bau einer Werkstatt mit Büro und Sozialtrakt auf Flst. 1161, Im Brühl, zugestimmt. Dieses Bauvorhaben wurde bereits im Rahmen einer Bauvoranfrage

diskutiert, nach Änderung der Gesamthöhe des Werkstattgebäudes fand dieses nun die Zustimmung des Gremiums. Wichtig ist es sowohl für Gemeinderat als auch für die Verwaltung, dass das bestehende Pflanzgebot eingehalten wird und bei der Fassadengestaltung und –farbe an diesem Standort besonders sensibel vorgegangen wird.

- Ebenfalls zugestimmt wurde dem Anbau eines Ersatzteillagers an eine bestehende Produktionshalle auf Flst. 1160, Im Brühl, wobei aus dem Gremium vorgeschlagen wurde, dass sich die beiden Angrenzer im Zusammenhang mit der Fassaden- und Gartengestaltung absprechen sollten. Hier ist eine besondere Sensibilität gefordert, da der Standort der beiden Gebäude den Ortseingang, der über viele Jahre so bleiben wird, prägt.

- Zur Kenntnis gegeben wurde der Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit Garage auf Flst. 88/37, Habichtweg, bei dem die Vorgaben des Bebauungsplans eingehalten werden und keine Befreiungen erforderlich sind.

- Im Zusammenhang mit der Bebauung von Flst. 88/37 wurde das bereits genehmigte Bauvorhaben auf dem Nachbargrundstück, Flst. 88/36, überarbeitet und die Verschiebung des Gebäudes um ca. 1,50 m Richtung Süden beantragt. Hierzu erfolgte die Zustimmung einstimmig.

Bestellung der Gutachter für den Gutachterausschuss

BM Franz informierte, dass der Gutachterausschuss eine Institution der Gemeinde, jedoch autark in der Festlegung der Immobilienwerte ist. Die Amtszeit des derzeitigen Ausschusses ist am 31.10.2013 abgelaufen, so dass für die Amtszeit vom 01.11.2013 bis 31.10.2017 ein neuer Gutachterausschuss bestellt werden musste. Nachdem der ehemalige Gemeinderat Hermann Rinderknecht als langjähriger Gutachter für eine weitere Amtszeit nicht mehr zur Verfügung steht, musste für ihn eine Ersatzperson gefunden werden, welche sinnvoller Weise auch aus dem Bereich der Landwirtschaft kommen sollte. GR Mühleis stellte sich als Nachfolger für dieses Amt zur Verfügung, so dass der neue Gutachterausschuss mit folgenden Personen besetzt wurde:

Vorsitzender
Rainer Schöller

Stv. Vorsitzende und Gutachter
Ingrid Schleicher

Gutachter
Dieter Frühwirth
Franz Knogler
Winfried Mühleis
Karl Wahl

Vertreter Finanzamt
Georg Stötzer

Stv. Vertreter Finanzamt
Monika Jetschina

Weihnachtsmarkt am 08.12.2013

Im Zusammenhang mit der erstmaligen Durchführung eines Advents- und Weihnachtsmarktes in der neuen Ortsmitte mit Dorfplatz sind die Vorbereitungen in vollem Gange. BM Franz konnte die

erfreuliche Mitteilung machen, dass bereits 18 örtliche Anbieter ihre Teilnahme zugesagt haben, so dass ein interessantes Angebot an weihnachtlich Dekorativem und Handwerklichem sowie Kulinarischem erwartet werden kann.

Um die Veranstaltung durchführen zu können, muss eine Ausnahme vom Arbeitsverbot nach § 6 Feiertagsgesetz beantragt werden. Dieser Vorgehensweise wurde einstimmig zugestimmt.

BM Franz sprach bereits eine Einladung an die Gremiumsmitglieder aus, den Weihnachtsmarkt am 2. Advents-Sonntag zu besuchen. Der Markt beginnt um 11.30 Uhr nach dem Gottesdienst und soll gegen 20.00 Uhr beendet werden.

Gemeindewald - Betriebsplan für das Forstwirtschaftsjahr 2014

Dieses Thema kommt jedes Jahr auf die Tagesordnung, da die Bewirtschaftung des Gemeindewaldes dem Forstamt übertragen wurde und von diesem jährlich ein Haushaltsplan zur Genehmigung vorgelegt wird.

BM Franz betonte, dass Ottenbach zwar eine große Markungsfläche hat aber keine walddreiche Gemeinde ist und deshalb in diesem Bereich vorsichtig agiert werden muss.

Dem Haushaltsplan für das Jahr 2014, der Einnahmen und Verrechnungen in Höhe von 1.100 € Ausgaben und Verrechnungen in Höhe von 980 € und damit einen Erlös von 120 € vorsieht, wurde einstimmig zugestimmt.

Gründung der Stauferwerk Netzgesellschaft GmbH & Co KG

Dieser Gründung wurde durch das Gremium bereits zugestimmt, zwischenzeitlich wurden entsprechende Verträge formuliert und abgeschlossen. Den in Papierform vorliegenden und unterzeichneten Verträgen wurde einstimmig zugestimmt.

NEV – Neckarelektrizitätsverband - Neufassung der Verbandssatzung

Auf Empfehlung der Verwaltung wurde einstimmig beschlossen, dass dem Entwurf der vorgelegten Verbandssatzung nur unter der Voraussetzung zugestimmt wird, wenn eine Regelung aufgenommen wird, wonach einem Verbandsmitglied beim Ausscheiden aus dem Verband sein anteiliges Verbandsvermögen ausbezahlt wird. So wurde vom Gemeinderat bereits im Jahr 2010 beschlossen und einer Änderung der NEV-Satzung mit Wirkung ab 01.01.2011 nicht zugestimmt.

BM Franz informierte, dass der NEV bereits seit Jahrzehnten die Interessen der Kommunen bei der Beschaffung von Energie vertritt. Durch die Neustrukturierung des Energiemarktes hat sich das Aufgabengebiet des NEV etwas geändert, so dass die Satzung geändert werden soll, um schlagkräftiger zu werden. Nachdem es sich beim NEV um einen Verband handelt, der ein entsprechendes Vermögen hat, soll die Forderung eines Austrittsrechts mit Auszahlung des anteiligen Vermögens bestehen bleiben.

Verschiedenes

- Durch Beschluss des Gremiums wurde Frau Ursula Schöllhorn als Schöffin vorgeschlagen. BM Franz konnte nun mitteilen, dass Frau Schöllhorn für die Geschäftsjahre 2014 – 2018 zur Hauptschöffin für die Strafkammern beim Landgericht Ulm bestellt wurde.

- Auf Nachfrage aus dem Gremium informierte BM Franz, dass das Umfeld bei der Kreissparkasse in Kürze fertig gestellt wird, nicht jedoch das Kirchgässle hoch bis zur Kirche. Witterungsbedingt ist dies in diesem Jahr leider nicht mehr möglich. Die Arbeiten werden erst im Frühjahr 2014 abgeschlossen und die Eröffnung der Fußwegverbindung ist für Mai 2014 vorgesehen. Entlang der Treppe wird ein Geländer montiert, eine Beleuchtung, die ganznächig brennen wird, sowie eine Sitzbank werden installiert.

- Nach einem Einsatz des gemeindlichen Geschwindigkeitsbeeinflussungsgerätes wurde nachgefragt, damit entsprechende Auswertungen über das Fahrverhalten vorgelegt werden können. BM Franz informierte, dass derzeit die Akkus geladen werden und der Einsatz in verschiedenen Bereichen in Kürze wieder beginnen wird.

Bürgermeisteramt